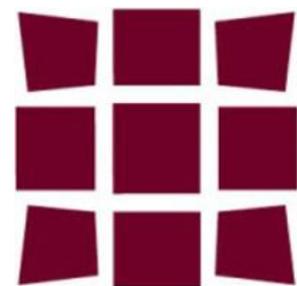




Umweltbericht 2022

Katholische Studierendengemeinde St. Thomas Morus in Halle (Saale)



KSG Halle Thomas Morus

Impressum

Herausgeber

Katholische Studierendengemeinde St. Thomas Morus

An der Moritzkirche 8, 06108 Halle (Saale)

Tel: +49 345 2 02 97 36

E-Mail-Adresse: buero@ksg-halle.de

Internet: www.ksg-halle.de

Facebook: facebook.com/ksghalle/

Instagram: www.instagram.com/ksg.halle/

Autorinnen und Autoren:

Thomas Lazar und das Umweltteam der KSG Halle

Abschlussdatum:

Oktober 2022

Das Umweltteam	Beruf	Funktion im Umweltteam
Gordon Dannat	Student	Mitglied
Lisa-Marie Müller	Studentin	Auditorin
Julius Bognitz	Student	Umweltmanagementbeauftragter
Teresa Vauti	Studentin	Mitglied
Thomas Lazar	Seelsorger	Mitglied
Ulrike Holfeld	Studentin	Mitglied
Yosef Benedikt Awan Arifian	Student	Auditor

Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt dieser Veröffentlichung verantwortlich. Diese Umwelterklärung umfasst den Bilanzraum des Gemeindehauses der KSG Halle an der Moritzkirche 8, 06108 Halle (Saale).

Halle (Saale), 31. Oktober 2022

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort	23
2 Die KSG Halle	5
2.1 Wer wir sind	5
2.2 Unser Weg ins Projekt „Grüner Hahn“	6
3 Organigramm des Umweltmanagementsystems in der KSG	8
4 Schöpfungsleitlinien der KSG	9
5 Bestandsaufnahme	10
5.1 Stromverbrauch	10
5.2 Wasserverbrauch	11
5.3 Abfall	12
5.4 Wärmeenergie	13
5.5 Büro(-ausstattung)	13
5.6 Reinigung	13
5.7 Küche- und Hauswirtschaft	14
5.8 Mobilität	14
5.9 Lärm	14
5.10 Kommunikation	14
5.11 Qualifikationen	15
5.12 Beschaffungswesen	16
5.13 Kapitalwesen	16
5.14 Sicherheit	16
6 Bewertung der Umweltaspekte	18
7 Umweltprogramm der KSG	20
8 Gültigkeitserklärung	25

1 Vorwort

Angesichts der immer deutlicheren Folgen des menschengemachten Klimawandels und der immer gravierenderen Ausbeutung der Natur ist ein entschiedenes Handeln für eine nachhaltige Gesellschaft notwendig. Wir setzen uns als Gemeinde mit aktuellen Themen und Fragen unserer Gesellschaft auseinander und so auch mit dem Auftrag, Gottes Schöpfung für uns und folgende Generationen zu bewahren. Im Einklang mit nationalen und internationalen Bemühungen zum Umwelt- und Klimaschutz sieht sich die Katholische Studierendengemeinde als Teil der Weltkirche und Gesellschaft verpflichtet, ihren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Neben direkten und indirekten Treibhausgasemissionen sollen auch andere umweltunverträgliche Auswirkungen verkleinert bzw. kompensiert werden.

Aus diesem Grund hat unser Gemeinderat vor zwei Jahren beschlossen, das Umweltmanagementsystem „Der Grüne Hahn“ anzustreben. Es ist uns zudem ein großes Anliegen, so zur Bewahrung der Schöpfung beizutragen und das Thema möglichst vielen in unserer Gemeinde und darüber hinaus nahezubringen, dafür zu werben und andere zu gewinnen, einen ähnlichen Weg einzuschlagen.

In den vergangenen zwei Jahren wurden - geleitet durch das Umweltteam - viele einzelne Projekte durchgeführt, Abendvorträge zur Umweltbildung gehalten, aber auch Kennwerte erfasst, um zielgerichtet vorgehen zu können.

Die vorliegende Umwelterklärung dokumentiert diese Arbeit der Hochschulgemeinde für mehr Nachhaltigkeit. Gleichzeitig soll dies auch als Beispiel für andere Gemeinden und Einrichtungen dienen, eigene Umweltschutzmaßnahmen anzustoßen und so als gesamte Kirche einen relevanten Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung zu leisten.

Seelsorger der KSG Halle Umweltmanagementbeauftragter der KSG Halle

Thomas Lazar

Julius Bognitz

2 Die KSG Halle

2.1 Wer wir sind

Die Katholische Studierendengemeinde St. Thomas Morus versteht sich als eine christlich-offene Gemeinschaft, die Studierenden und Auszubildenden jeglicher Herkunft offensteht. Als Studierendengemeinde machen wir ein Angebot an christliche und nichtchristliche junge Menschen in der Stadt Halle (Saale). Dieses wird von etwa 60 jungen Frauen und Männern regelmäßig genutzt. Dabei ist uns das christliche Fundament wesentlich, zugleich schauen wir auf dieser Grundlage aber immer wieder über die Grenzen kirchlicher Fragen und Themen hinaus. Als Studierende unterschiedlichster Fächer kommt so in jedem Semester ein bunter Strauß zusammen, mit dem wir uns auseinandersetzen. Neben Vorträgen, Diskussionen und Gebetszeiten bieten wir Raum zum Studieren, Feiern und Entspannen. Wir unternehmen Tagestouren, Wochenendfahrten und längere Bildungsreisen.

Als Gemeinde sind wir Mieter der Pfarrei St. Mauritius und St. Elisabeth im Zentrum der Stadt. Unsere Räume befinden sich im Gemeindehaus der mittelalterlichen Moritzkirche, das schon auf Darstellungen des Stadtkerns aus dem 17. Jahrhundert zu sehen ist. Die KSG bewirtschaftet drei verschieden große Räume und hat dazu ein weiträumiges Foyer, ein Gästezimmer, ein Bad und eine Küche. In der unteren Etage befindet sich die Moritzklausur, ein mittelgroßer Raum für Feiern und entspanntes Zusammensein.



Abbildung 1: Lokation der KSG Halle.

Wichtig ist für uns neben diesen Räumen auch der Garten zwischen Kirche und Gemeindehaus. Dort halten wir in Absprache mit der Pfarrei zwei Bienenvölker, pflegen einen kleinen Teich, einen Weinberg mit ca. 70 Rebstöcken, mehrere noch kleine Obstbäume und ein Gemüsebeet. Zudem gibt es drei Bienensteine und weitere selbstgebaute Insektenunterschlüpfen.

Mit diesem Engagement möchten wir inmitten der Großstadt ein bescheidenes Biotop schaffen, eine Oase, in der Menschen ein wenig von Gottes guter Schöpfung erleben können.

2.2 Unser Weg ins Projekt „Grüner Hahn“

Auf das Umweltmanagementsystem „Der Grüne Hahn“ (UMS) hat uns erstmals unser Studierendenseelsorger Thomas Lazar im Jahr 2020 aufmerksam gemacht. Er kennt das Zertifikat durch seine Arbeit für das Bistum Magdeburg von anderen Einrichtungen wie dem Roncalli-Haus und dem Kloster Huysburg. Der Grüne Hahn zielt darauf, durch Messung und Protokollierung systematisch die Umweltverträglichkeit institutioneller Einrichtungen zu verbessern. Dabei werden verschiedene Aspekte in den Blick genommen und durch den ganzheitlichen Ansatz sollen kontinuierliche Verbesserungen anhand der rechtlichen Vorgaben sowie der Selbstverpflichtung geschehen.

Im Gemeinderat, der die Arbeit der KSG organisiert und leitet, traf das Projekt auf offene Ohren. In einer ersten Runde wurde der Umweltbeauftragte des Bistums Magdeburg Dr. Wendelin Bücking eingeladen, den Grünen Hahn vorzustellen und zu erklären. Wenig später beschloss der Gemeinderat am 23. März 2021 das Vorhaben. Schnell fanden sich Interessierte für das notwendige Umweltteam und die Arbeit konnte beginnen. Darüber hinaus ließen sich zwei Studierende der KSG zu Auditoren für das UMS ausbilden.

Die Auftaktveranstaltung Anfang April 2021 fand angesichts der Coronalage online statt, stieß aber dennoch auf großes Interesse, so dass in einem weiteren Schritt viele Ideen für den Weg zum Grünen Hahn zusammengetragen und in den folgenden Monaten bereits realisiert wurden.

Tabelle 1: Auszug aus der bei der Auftaktveranstaltung mit der Gemeinde erarbeiteten Tabelle (gespeicherte Ideen)

Wo sind wir?	Wo wollen wir hin?	Wie kommen wir dahin?
Gute Mülltrennung	Müll reduzieren weniger Plastikmüll	bewusst einkaufen Müllmenge erfassen
100 % Ökostrom		Wechsel des EVH-Tarifs
Umweltfreundliche Reinigungsmittel von Ratioputz und Waschkampagne	Umweltfreundliche, nachhaltige, CO ₂ -neutrale Reinigungsmittel	informieren gezielt einkaufen
einige Wildbienenstplätze eingerrichtet	Das Paradieschen soll summen	Nistplätze für Bienen und andere Insekten einrichten
Teich wieder hergestellt	Teich als Biotop einrichten und pflegen	neu abdichten sauber halten pflegen
Vorträge zu Umweltthemen	1-2 Umweltvorträge pro Semester	GR-Beschluss zur Semesterplanung

Kompost	Kompost bewusst nutzen und pflegen	über Kompostpflege informieren und entsprechend vorgehen
Bienen	Bienenhaltung dauerhaft etablieren und auf 3 Völker ausbauen	2 bis 3 Studierende übernehmen die Bienenhaltung
CO ₂ -Ausgleich	CO ₂ -Ausstoß weitgehend reduzieren und wo möglich kompensieren	GR-Beschluss Datenerfassung bei Reisen beachten
CO ₂ -bewusst leben	möglichst bio, regional, fair konsumieren	weitgehend vegetarisch essen, nachhaltig und klimaschonend einkaufen Essen am Mittwoch 2 €
smarte Heizventile	Heizenergie maximal minimieren	optimal heizen und lüften Warmwasser nur in Küche und Dusche

3 Organigramm des Umweltmanagementsystems in der KSG

In Abbildung 2 wird das Organigramm des Umweltmanagementsystems in der KSG schematisch dargestellt.

Grundlage der Arbeit bildet der Beschluss des Gemeinderats als oberstes Leitungsgremium der KSG Halle, das Umweltmanagementsystem „Grüner-Hahn“ zu etablieren. Darauf aufbauend wurde ein Umweltteam gebildet, welches die verschiedenen Aufgaben übernimmt, die in diesem Rahmen notwendig sind.

Ein Umweltbeauftragter ist mit der Leitung der Gruppe und der Kommunikation mit dem Gemeinderat beauftragt.

Erste Aufgabe des Umweltteams ist die Bestandsaufnahme und die Erarbeitung des Umweltmanagementsystems. Darüber hinaus stößt es Veränderungen in der Gemeinde an und plant einzelne Projekte. Teilweise werden dafür Untergruppen gebildet.

Dabei stellt eine stete Rückfrage bei den Gemeindemitgliedern sicher, dass die verschiedenen Maßnahmen im Einvernehmen mit der Gemeinde geschehen. Wichtige Entscheidungen bedürfen dabei weiterhin der Zustimmung des Gemeinderats.

Arbeitsschutz und Sicherheit spielen in der KSG eine zentrale Rolle. Im Rahmen des Umweltmanagementsystems kommt ihnen aber nur eine sekundäre Natur zu.

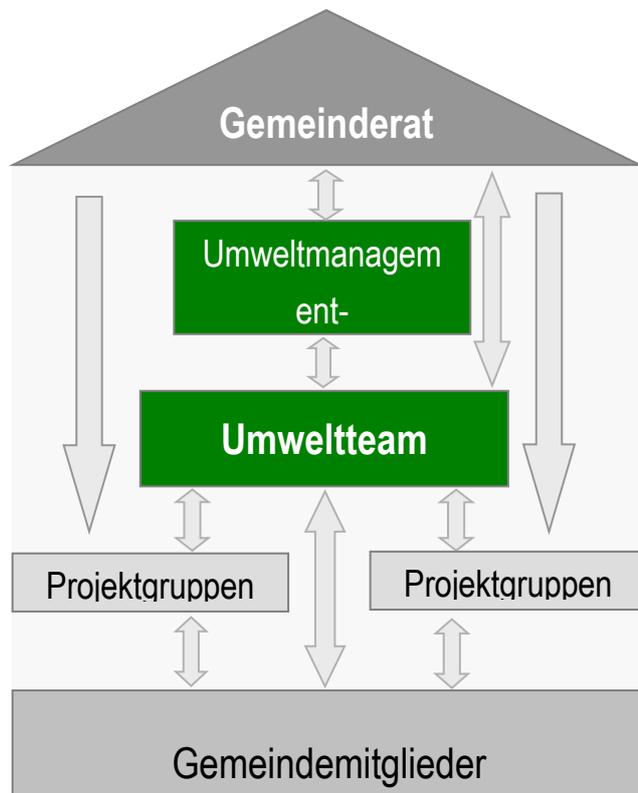


Abbildung 2: Organigramm des Umweltmanagementsystems in der KSG.

4 Schöpfungsleitlinien der KSG

„Laudato si“ - die von Papst Franziskus geschriebene Enzyklika, erinnert uns daran, dass wir die Umwelt als Teil von Gottes Schöpfung behüten und schützen müssen. Wir als KSG Halle wollen Verantwortung gegenüber der Schöpfung übernehmen und sehen es als essentiellen Bestandteil unseres Gemeindelebens an. (Gen 2,15: Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte)

Deshalb verpflichten wir uns zur kontinuierlichen Verbesserung unter Einhaltung der relevanten Umweltgesetze mit dem Ziel, umweltfreundliche Maßnahmen zu stärken und auszubauen sowie Umweltbelastungen zu minimieren. Dabei ist es uns wichtig, unsere Gemeindemitglieder in den Prozess mit einzubeziehen und offen zu sein für neue Impulse und Kritik. Um dies zu gewährleisten, geben wir regelmäßig Neuigkeiten und Fortschritte über Vermeldungen, unseren Newsletter und die Website bekannt.

Auf dieser Grundlage sind uns folgende Punkte wichtig:

- Wir kaufen nachhaltig ein und achten auf regionale, saisonale, faire und biologische Produkte, sowie möglichst wenig Fleisch.
- Wir gehen schonend mit Rohstoffen und Energie um.
- Wir nehmen Rücksicht auf die in den Reinigungsmitteln enthaltenen Gefahrstoffe.
- Wir pflegen unseren Pfarrgarten als Biotop in der Großstadt mit Platz für Insekten und bauen eigenes Gemüse und Obst an.
- Wir reduzieren Abfälle, trennen diese konsequent und nutzen unseren Kompost.
- Wir reisen klimaneutral und kompensieren über die Klimakollekte den CO₂-Ausstoß.
- Wir verpflichten uns zu einem umweltbezogenen Vortrag pro Semester im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe.
- Wir tauschen Produkte zur Wiederverwendung miteinander.
- Unsere Umweltleitlinien sind den Gegebenheiten entsprechend durch Mehrheitsbeschluss des Gemeinderats veränderbar.

5 Bestandsaufnahme

5.1 Stromverbrauch

Der jährliche Stromverbrauch und die Kosten der KSG sind in Abbildung 4 dargestellt. Der Verbrauch und die Kosten wurden anhand der gelieferten Abrechnungsdaten der Stadtwerke-Halle (EVH-Halle) ermittelt. Die Bestandsaufnahme des Stromverbrauchs wird weiter fortgesetzt. Für das laufende Jahr sind die Werte als Balkendiagramm in Abbildung 5 dargestellt.

Die KSG bezieht seit dem 1. Januar 2021 Ökostrom mit einem Zertifikat, das die Herkunft aus regenerativen Quellen im Herkunftsnachweisregister (HNKR) nach den Kriterien des OK-Power Label belegt.

Der Verbrauch der letzten Jahre liegt durchschnittlich bei rund 1500 Kilowattstunden pro Jahr. Um den Stromverbrauch möglichst gering zu halten, werden ausschließlich LED-Leuchtmittel verwendet. In Flur und Foyer wurden als Lichtschalter Bewegungsmelder eingebaut. Schließlich nutzen wir überall, wo es sinnvoll ist, abschaltbare Steckdosenverteiler. In den Bädern gibt es zum Händewaschen nur Kaltwasser.

Die Werte der Jahre 2020 und 2021 sind aufgrund der veränderten Nutzung der Gemeinderäume während der Pandemie nicht repräsentativ. Durch ein langfristiges Monitoring werden weiterhin Einsparpotentiale ermittelt.

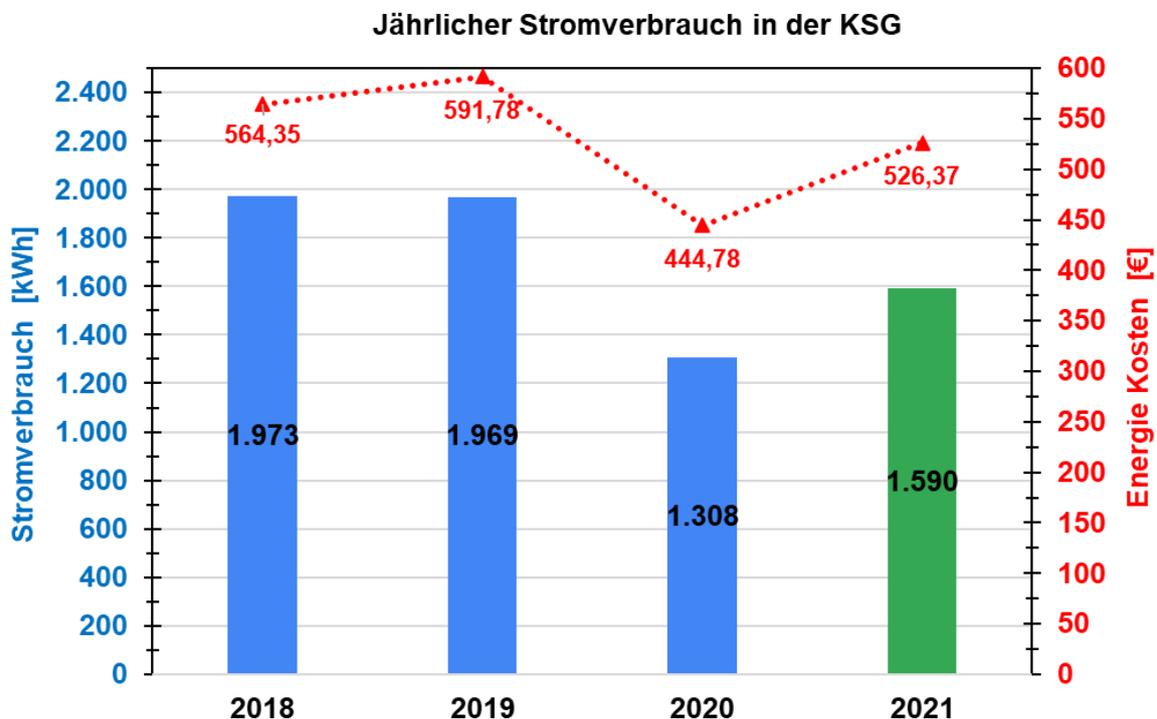


Abbildung 4: Ermittelter jährlicher Stromverbrauch anhand der Rechnungsdaten des Energielieferanten und die von der KSG verursachten Energiekosten in €.

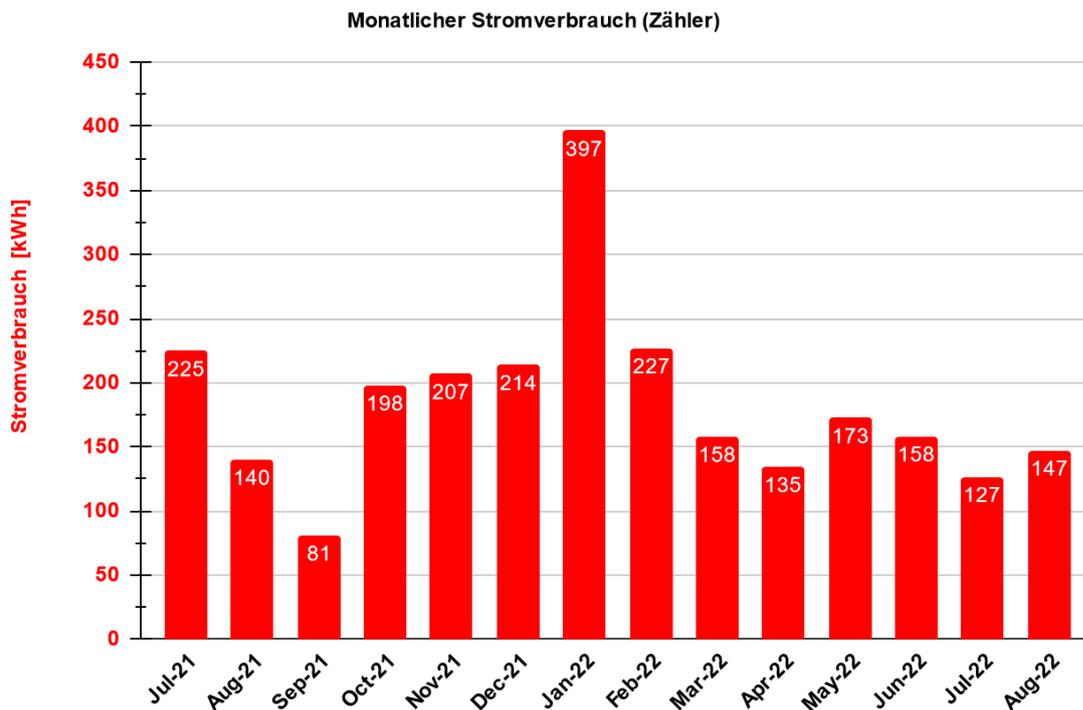


Abbildung 5: Monatlicher Stromverbrauch anhand des Stromzählers für den Zeitraum Juli 2021 bis August 2022.

5.2 Wasserverbrauch

Für die Wasserver- und -entsorgung sind der Vermieter und die Stadtwerke Halle verantwortlich. Das Trinkwasser wird von den Stadtwerken über die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz bereitgestellt und kommt aus der Rappbodeltalsperre. In der KSG wird Regenwasser nicht gesammelt, es kann allerdings weitgehend im Garten der Pfarrei versickern. Es gibt kein getrenntes Kanalisationssystem für die Abwasser- und Regenwasserentsorgung.

Tabelle 3: Wasserparameter für die Stadt Halle (Quelle: Stadtwerke Halle)

Wasserparameter	Wert
Härtegrad des Wassers [°dH]	5
Konzentration CaCO ₃ [mmol L ⁻¹]	0,89

Da der Vermieter über keine nach Mietern aufgeschlüsselten Rechnungsdaten des Wasserverbrauchs verfügt, konnte der Verbrauch vergangener Jahre nicht ermittelt werden. Die KSG hat sich daher mit Beginn des UMS entschlossen, den monatlichen Verbrauch selbst abzulesen und zu dokumentieren. Die Daten werden an der Wasseruhr für die KSG-Räume im

Keller des Hauses abgelesen. Die Ablese wurde am 01.07.2021 begonnen und stetig fortgeführt. Die von der KSG verursachten Kosten für den Wasserverbrauch konnten nicht separat erfasst werden. Die Verbrauchswerte im jeweiligen Monat werden in Abbildung 6 als Balkendiagramm wiedergegeben.

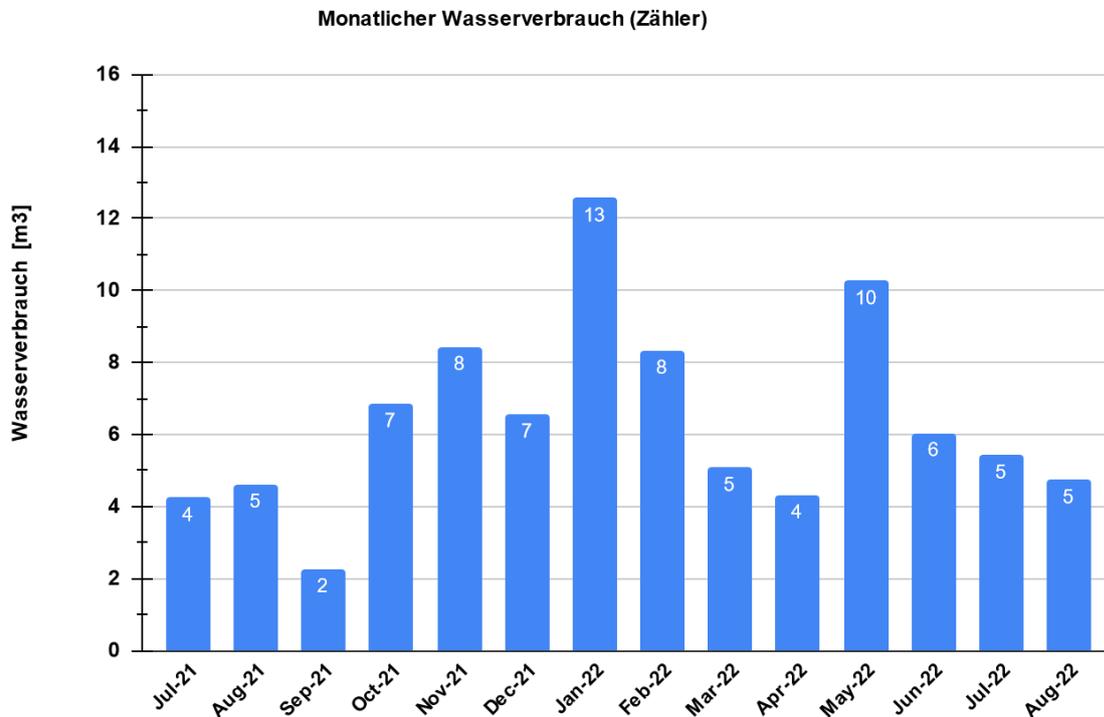


Abbildung 6: Monatlicher Wasserverbrauch anhand des Wasserzählers für den Zeitraum Juli 2021 bis August 2022.

5.3 Abfall

Die Abfallentsorgung wird in der KSG dezentral organisiert. Es sind alle notwendigen Voraussetzungen für die Mülltrennung vorhanden. Neben der Entsorgung über Restmüll-, Papier-, Bio- und Wertstofftonnen durch die Stadtwerke Halle werden der Elektroschrott und Ähnliches konsequent gesondert gesammelt und an die Stadtwerke abgegeben.

Glasmüll wird separiert und entsprechend den Vorgaben über die öffentlichen Behälter entsorgt. Zudem achtet die Gemeinde beim Einkauf darauf, den Verpackungsmüll zu reduzieren. Für den Biomüll sowie für den Grünschnitt im Garten nutzen wir zudem einen großen Dreikammerkompost.

Die Müllentsorgung erfolgt gemeinsam mit dem Vermieter und weiteren Mietern, weshalb eine Erfassung der Mengen nur durch Stichproben und Schätzung möglich ist. Ebenso erfolgt die Abrechnung pauschal durch den Vermieter. Die lokalen Regeln für die Abfallentsorgung sind bekannt. Problemstoffe fallen kaum an.

Das Gesamtabfallaufkommen in der KSG im Jahr 2021 beträgt ca. 3000 Liter. Ein Wiegen der Komponenten ist technisch nicht zu bewerkstelligen.

In Abbildung 7 wird der Volumenanteil des Abfallaufkommens als Kreisdiagramm dargestellt. Es ist ersichtlich, dass vor allem Verpackungsabfall anfällt. Dieser sollte entsprechend ein erster Angriffspunkt bei der Abfallreduktion sein.

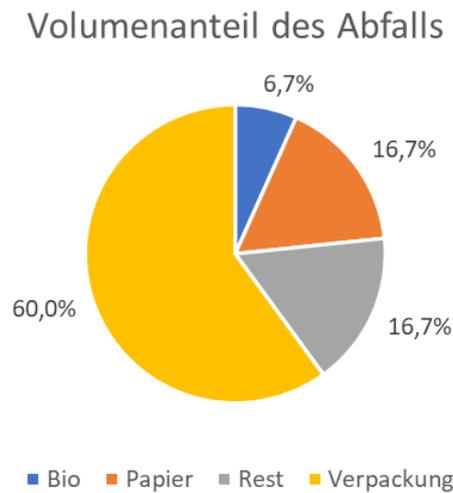


Abbildung 7: Volumenanteil des Abfalls in der KSG.

5.4 Wärmeenergie

Aktuell kann der Wärmeverbrauch nicht separat zu den anderen Parteien erfasst werden. Der Wärmeträger ist aktuell Erdgas.

Darüber hinaus gibt es eine Aufforderung des Gemeinderats zum Energiesparen. Ebenso wurden smarte Heizungsventile installiert, durch die auch die Raumtemperatur reguliert wird. Das nur in der Dusche sowie in der Küche verfügbare Warmwasser wird durch Durchlauferhitzer bzw. elektrischen Boiler erwärmt.

5.5 Büro(-ausstattung)

Das Büro der KSG ist technisch mit einem Laserdrucker, einer Schreibtischlampe, Telefon, Laptop sowie Dockingstation und Monitor ausgestattet. In den Schränken befinden sich zudem ein Ministaubsauger, ein Polylux und zwei Beamer sowie ein kleiner elektrischer Lüfter. Es gibt einen Schreibtisch mit Arbeitsstuhl, sowie eine Sitzecke.

5.6 Reinigung

In die Reinigung der KSG-Gemeinderäume sind alle Mitglieder der KSG eingebunden. Ein Mitglied der Gemeinde – der „Hausgeist“ – achtet darauf, dass sich wöchentlich Studierende zum Putzen bereit erklären und dass genug Putzmittel vorhanden sind. Zudem organisiert diese Person einmal pro Semester einen Großputz. Die Übersicht, welche Räume wie und womit zu reinigen sind, hängt aus.

Neben dem Verbrauch von Restbeständen beziehen wir seit gut einem Jahr weniger umweltschädigende und nachhaltige Reinigungsmittel des Anbieters Ratioputz. Für diese

Reiniger hängen die Sicherheitsdatenblätter aus und sind auch die Betriebsanweisungen vorhanden.

Wir benutzen ausschließlich ungebleichtes Recyclingpapier als Toilettenpapier und für Einmalhandtücher, die wir angesichts der Pandemie temporär im Badbereich Stoffhandtüchern vorziehen. In der Küche werden weiter Stoffhandtücher benutzt.

Es gibt eine Waschmaschine und gewaschen wird mit dem ökologischen Waschmittel „Waschkampagne“. Seit etwa einem Jahr nutzen wir zudem für das Händewaschen feste Seife aus dem Bioladen.

5.7 Küche- und Hauswirtschaft

In der KSG wird einmal pro Woche in kleinem Rahmen gekocht, wobei Gemeindemitglieder für das Kochen und den Einkauf verantwortlich sind. Sie sind angehalten, möglichst regionale, fair gehandelte und / oder Bioprodukte zu kaufen. Um die dafür entstehenden Mehrkosten zu kompensieren, wurde der Preis pro Essen zum Wintersemester 2021/22 von 1,50 € auf 2 € erhöht. Die Küche ist mit einem Induktionsherd, zwei Backöfen, einem Kühlschrank mit Tiefkühlfächern und einer Spülmaschine ausgestattet. Zusätzlich befinden sich im Gemeinschaftsraum eine kleine Spülmaschine und zwei kleine Kühlschränke. Es kommt ausschließlich Mehrweggeschirr zum Einsatz. Investitionen im Küchenbereich sind aktuell nicht geplant.

5.8 Mobilität

Eine umfassende Recherche bei den infrage kommenden Mitgliedern der Studierendengemeinde hat ergeben, dass anfallende Wege nahezu ausschließlich mit dem ÖPNV, zu Fuß oder per Fahrrad zurückgelegt werden. Dienstreisen werden in der Regel mit der Bahn unternommen. Flugreisen werden konsequent ausgeschlossen. Sollte doch einmal ein Pkw oder Bus genutzt werden, wird der CO₂-Ausstoß über „Klimakollekte“ kompensiert.

5.9 Lärm

In der KSG gibt es keine Geräte, die ungewöhnlich laut sind. Auch bei den Veranstaltungen der Gemeinde wird kein überdurchschnittlicher Lärm verursacht. In das Gebäude dringen von außen kaum Geräusche. Lediglich die nahe Hochstraße wird im Garten mitunter als störend empfunden. Maßnahmen gegen eine Lärmbelästigung sind nicht notwendig.

5.10 Kommunikation

Umweltteam und Gemeinderat legen großen Wert auf eine gute Kommunikation aller Themen rund um das Umweltmanagement in die KSG hinein und darüber hinaus. Um die Arbeit der

Gemeinde auch mit Blick auf das Umweltmanagement möglichst weit bekannt zu machen, gibt es regelmäßige Informationen in den Gemeinderat und in die Gemeinde hinein. Zudem werden das Internet mit verschiedenen Möglichkeiten wie Webseite, Facebook, Instagram genutzt, aber auch Zeitungen und der KSG-Newsletter. Auf der Website der KSG gibt es die Rubrik: Grüner Hahn.

Mehrfach wurde über unser Projekt in der Kirchenzeitung "Tag des Herrn" und einmal im Lokalradio berichtet. Pro Jahr gibt es zwei bis drei Vorträge zu umweltrelevanten Themen.

Katholische Studierendengemeinde Halle

START GRÜNER HAHN

Gemeinsam wollen wir als Studierende unseren Teil dazu beitragen, Gottes Schöpfung zu pflegen und zu bewahren. Eine Möglichkeit dafür ist das Umweltmanagementprojekt "Grüner Hahn". Das Angebot hilft, die Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung im eigenen Handeln zu systematisch zu reflektieren, anzugehen und zu verankern. Der Grüne Hahn ermöglicht ein glaubwürdiges und transparentes Handeln. Unsere Umweltleitlinie stellt dafür den Roten Faden dar, der uns auf diesem Weg leiten soll >>> [Umweltleitlinie lesen](#)

- **Umweltipp** >>> "Grüner-Punkt-Müll" >>> [Darauf kommt's an beim Sortieren und Entsorgen](#)
- **Umweltipp** >>> günstig einkaufen & Lebensmittel retten >>> [sirplus.de](#)

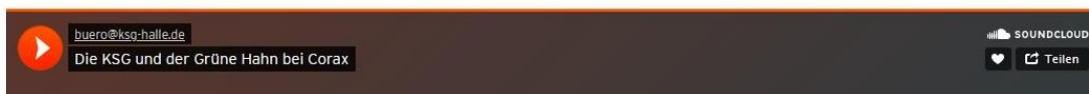


Abbildung 8: Information über die Umwelttätigkeit der KSG auf der KSG-Website. (Stand: 08/22)



Den Lebensstil ändern

Mitglieder der **Katholischen Studentengemeinde in Halle** versuchen, ihren **Alltag** bewusst mit Blick auf die **Bewahrung der Schöpfung** zu gestalten. Für die Gemeinde streben sie die **Zertifizierung mit dem „Grünen Hahn“** an.

Abbildung 9: Zeitungsbild "Tag des Herrn".

5.11 Qualifikationen

In der KSG gibt es angesichts der zahlreich vertretenen Studienrichtungen verschiedenste

Qualifikationen. Medizinstudierende der höheren Semester fungieren unter anderem im Bedarfsfall als Ersthelfer und bieten auch Übungen und Informationen zur Ersten Hilfe an. Sicherheitsbeauftragter ist der Studierendenseelsorger. Konkrete Personen jenseits des Sicherheitsbeauftragten zu benennen ist angesichts der steten personellen Wechsel in der Gemeinde nicht sinnvoll.

Des Weiteren wurden zwei Studierenden in der KSG Halle im Februar 2022 als anerkannte Umweltauditor/-auditorin (Yosef Benedikt Awan Arifian und Lisa-Marie Müller) zertifiziert.

Im Bereich Gebäude-/Energietechnik oder Umweltmanagementsysteme verfügt die KSG aktuell nicht über gesondert qualifizierte Mitglieder.

5.12 Beschaffungswesen

Schwerpunkt bei der Beschaffung der KSG ist der Einkauf für das wöchentliche Abendessen sowie sonstige Lebensmittel. Dafür hat der Gemeinderat eine Leitlinie beschlossen. Ziel ist, wie schon kurz erwähnt, die Verwendung regionaler, saisonaler und nachhaltig angebaute Produkte. Daneben soll durch den Verzicht auf Fleisch und die Reduktion sonstiger tierischer Produkte der ökologische Fußabdruck verkleinert werden. Beim Kauf weiterer Produkte wird konsequent deren Umweltauswirkung berücksichtigt und auf möglichst nachhaltige Produkte geachtet. Durch den Kauf großer Gebinde soll zusätzlich der Verpackungsmüll reduziert werden. Für den Druck- und Kopierbedarf setzen wir auf 100-Prozent-Recyclingpapier. Zunächst nicht bedruckte Rückseiten werden konsequent genutzt, wo es sich anbietet und möglich ist.

5.13 Kapitalwesen

Die KSG unterhält Konten bei zwei deutschen Banken. Die Finanzgeschäfte erfolgen nahezu ausschließlich über die Bank für Kirche und Caritas Paderborn. Diese Bank wirtschaftet nachhaltig (bkc-paderborn.de). Das zweite Konto hat die Gemeinde bei der Commerzbank. Dieses Konto wird nur zum Einzahlen von Barbeträgen genutzt, die dann auf das Konto bei der BKC überwiesen werden.



Die Finanzierung von Umweltschutzmaßnahmen werden im Rahmen der laufenden Kosten bezahlt. Im Falle besonderer Kosten kann je nach Umfang ein Zuschuss durch den Förderverein beantragt werden.

5.14 Sicherheit

In der KSG wurden nach dem Start des UMS die Arbeitssicherheit und der Brandschutz besonders in den Blick genommen. Die Überprüfung dieser Sicherheitsmaßnahmen wird

kontinuierlich fortgesetzt. Nach einer Begehung der Räume mit einer Mitarbeiterin der Feuerwehr wurden Fluchtwege markiert, neue Feuerlöscher angebracht, Schilder für Sammelpunkte und weitere notwendige Informationen wie Rufnummern etc. angebracht. Das entsprechende Protokoll liegt dem Vermieter vor. Für die Wartung der Feuerlöscher ist ebenfalls der Vermieter verantwortlich. Zudem wurde ein Verbandskasten gut sichtbar angebracht. Ebenso gibt es ein Online-Unfallmeldebuch. Die ordnungsgemäße Überprüfung der elektrischen Geräte erfolgte am Beginn des Jahres 2022.

Ansprechpartnerin für die KSG ist in diesen Fragen Heike Döring, Beauftragte für Arbeitssicherheit im Bischöflichen Ordinariat in Magdeburg. Alle erforderlichen Unterlagen befinden sich im Büro der KSG.

1. 6 Bewertung der Umweltaspekte

Nachdem das Umweltteam die Bestandsaufnahme durchgeführt hat, wurden die verschiedenen Teilbereiche auf Handlungsfelder hin untersucht. Dies wurde anhand der Bedeutung des Bereichs für die Umwelt, d.h. inwieweit davon schädliche Auswirkungen durch die KSG ausgehen oder positive unterbleiben, und des Verbesserungspotentials, also inwiefern die tatsächliche Möglichkeit zur Verbesserung dabei besteht, geordnet. Die dabei entstandene Matrix ist nachfolgend dargestellt.

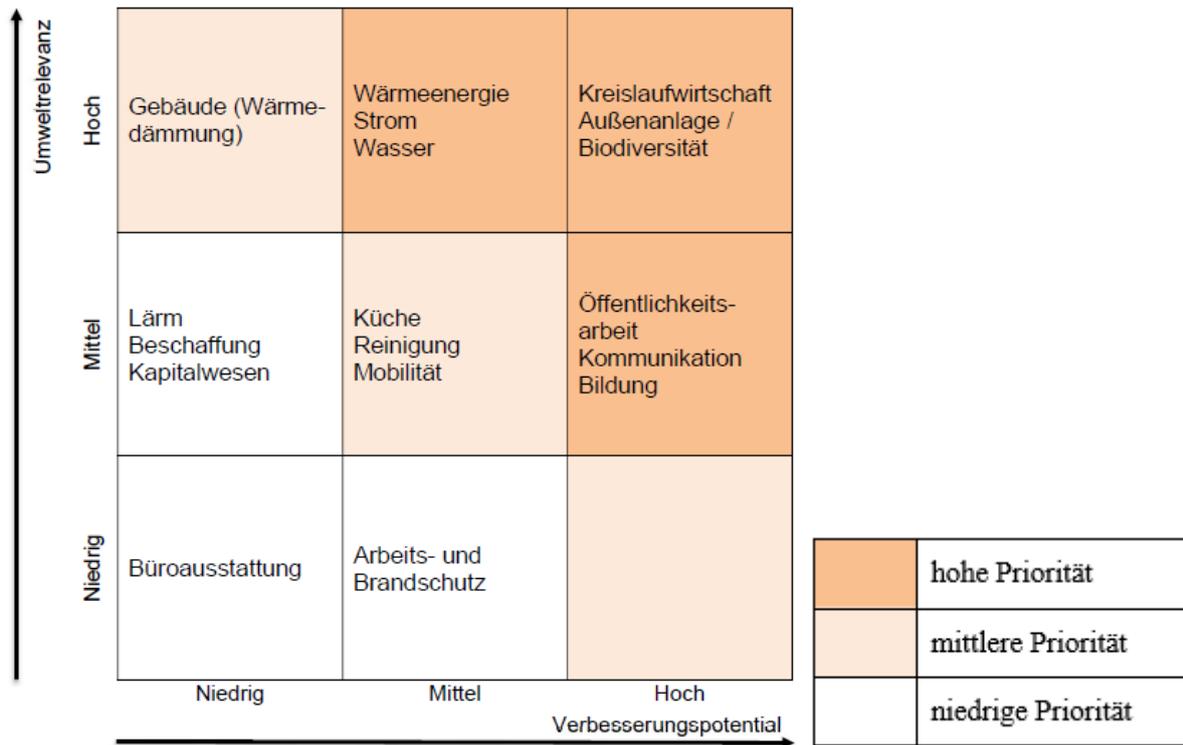


Abbildung 3: Portfolioanalyse zur Bewertung der Umweltaspekte.

Daraus geht hervor, dass Bereiche wie Lärm, Büroausstattung und Arbeits- und Brandschutz in Bezug auf das Wirken der KSG aktuell eine geringe Umweltrelevanz haben, gleichfalls besteht dabei auch keine relevante Verbesserungsmöglichkeit. Diese besteht zum Beispiel im Bereich der Kreislaufwirtschaft und der Wärmeenergie, auch wenn aktuell dabei nur geringe Auswirkungen durch die Gemeinde zu verzeichnen sind.

In den Bereichen des oberen, rechten und mittleren Segments werden sowohl relevante Auswirkungen auf die Umwelt als auch Verbesserungspotentiale gleichermaßen gesehen. Folglich werden diese Punkte schwerpunktmäßig im Umweltprogramm aufgegriffen.

Im Bereich des Gebäude einschließlich der Wärmedämmung sehen wir als Mieter nur geringe Veränderungsspielräume, obgleich es von gewichtiger Bedeutung ist. Aktuell kann der Verbrauch von Wärmeenergie nicht gemessen werden. Dennoch wollen wir allgemeine Maßnahmen zur Reduktion umsetzen. Dementsprechend sind unsere Maßnahmen insbesondere

auf effizientes Heizen o.ä. gerichtet. Im Bereich des Abfalls hoffen wir angesichts der hohen Umweltrelevanz auf weitere Optimierung im KSG-Alltag.

Im Zuge der Auswertung der Umweltaspekte und der Verbesserungsmöglichkeiten wurde insbesondere unsere Rolle als Gemeinde beleuchtet. Dabei wurde deutlich, dass wir besonders durch immaterielle Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit einen positiven Einfluss auf unsere Umwelt haben können. Dementsprechend haben wir dies auch in unserem Umweltprogramm mit einiger Gewichtung beachtet.

Diese Bewertung wird dabei zur Grundlage unseres Umweltprogramms, welches im anschließenden Abschnitt zu finden ist.

2.7 Umweltprogramm der KSG

1. Was wir in den vergangenen zwei Jahren erreicht haben

Mit dem Beschluss, uns auf das Umweltmanagementsystem des Grünen Hahns einzulassen, haben wir in einer Online-Gemeindeversammlung viele erste praktische Ideen gesammelt, die uns helfen sollten, umweltbewusster und -gerechter in der Gemeinde zu leben und einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung zu leisten. Wesentliche Erfolge der ersten zwei Jahre gibt diese Tabelle wieder.

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum der Realisierung	abgeschlossen
<i>Erhaltung der Biosphäre</i>	Einrichtung von Wildbienennistplätze	2021	ja
	Instandsetzung eines vorhandenen Teiches	2021	ja
	Instandsetzung der vorhandenen Kompostanlage	2020-2021	ja
	Aufstellen von zwei Bienenvölkern	2021	ja
	Pflanzen von Obstbäumen und Beerensträuchern	2021	ja
	Anlegen eines Gemüsebeetes für den Eigenbedarf der KSG	2021	ja
	Bauen und Anbringen von Nistkästen	2022	ja
<i>Schöpfungsbewusstsein stärken</i>	1-2 Vorträge zu Umweltthemen pro Semester	seit 2021	fortlaufend
	Umwelttipps auf der KSG-Webseite einrichten	2021-2022	ja
<i>CO₂-Reduktion</i>	CO ₂ -Ausstoß kompensieren	2020-2022	ja
	CO ₂ -bewusst leben: regional, vegetarisch, bio, fair kaufen	Seit 2021	fortlaufend
<i>Reduzierung der Wärmeenergie</i>	Einsparung der Heizenergie durch smarte Heizungsventile	2021	ja
<i>Verbesserung der Kreislaufwirtschaft</i>	Durchsetzen der Mülltrennung	Seit 2020	fortlaufend
	Anbieten einer Kleidertauschbörse pro Semester	Seit 2020	fortlaufend
	Einrichten eines Tauschregal	2021	ja
<i>Nachhaltiges Beschaffungswesen</i>	Einführen von recyceltem Toilettenpapier und Papierhandtüchern	2020	ja
	Einführen von recyceltem Druckerpapier	2020	ja
<i>Nutzen erneuerbarer Energie</i>	Abschluss eines zertifizierten Ökostromtarifs	2021	ja

<i>Minimierung von Gefahrstoffen</i>	Einführung möglichst umweltverträglicher Reinigungsmittel: Ratioputz, Waschkampagne	2020	ja
<i>Arbeits- und Brandschutz</i>	Ausrichten der KSG nach den herrschenden Arbeits- und Brandschutzvorgaben: neue Feuerlöscher, Verbandkasten, Hinweis- und Warnschilder, Prüfung der elektrischen Anlage	2021 bis 2022	ja

2. Übersicht zum Umweltprogramm der KSG Halle

In den vergangenen gut zwei Jahren haben wir bereits einige Vorhaben begonnen und umgesetzt. Hier gilt es, das Begonnene fortzuführen, zu verstetigen und auszubauen. Darüber hinaus haben wir Ideen entwickelt, mit denen wir unser Umweltmanagement im Rahmen des uns Möglichen weiterentwickeln wollen. Das Umweltprogramm ist innerhalb der Gemeinde öffentlich.

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche	Indikator für den Erfolg
<i>Erhaltung der Biosphäre</i>	Einführung des Amtes eines KSG-Gärtners	bis 03/2023	Gemeinderat	Schaffung des Amtes
	Die eingerichteten Wildbienennistplätze werden erweitert sowie regelmäßig auf ihre Eignung geprüft und gegebenenfalls umgebaut	fortlaufend bis 2026	Thomas Lazar	Ansiedlung von Wildbienen
	Der wiederhergestellte Teich wird jährlich gesäubert, abgedichtet, neu befüllt und gepflegt, um vor allem den Bienen und Insekten eine gute Tränke zu bieten	fortlaufend bis 2026	Thomas Lazar	Vielfalt von Insekten im Garten
	Der Dreikammerkompost wird jährlich erneuert und der anfallende Kompost auf dem Gemüsebeet und im Weinberg für eine fortdauernde Verbesserung des dortigen Bodens ausgebracht	fortlaufend bis 2026	KSG-Gärtner	Bodenqualität und Erträge
	Betreuen der Bienenvölker und nach Möglichkeit das Aufstellen eines dritten Volkes	fortlaufend bis 2026	KSG	Honigertrag
	Pflege und fachliches Heranziehen der frisch gepflanzten Obstbäume und Beerensträucher	fortlaufend bis 2026	Thomas Lazar	Wachstum und Ertrag
	Jährlicher Anbau von Tomaten, Gurken, Salat etc. für den Eigenbedarf der KSG	2023 bis 2026	KSG-Gärtner	Anteil der Erträge am Lebensmittelverbrauch
	Jährliches Anlegen von Igelhaufen	ab sofort bis 2026	KSG-Gärtner	Igelsichtungen
	Weiteres Bauen und Anbringen von Nistkästen sowie deren jährliche Revision, um Krankheiten zu vermeiden	fortlaufend bis 2026	KSG	Nutzung durch Vögel zur Aufzucht des Nachwuchs
	Regenwasser auffangen	bis 2024	Umweltteam	Regentonnen an den Fallrohren

<i>Kommunikation / Schöpfungsbewusstsein stärken</i>	Fortdauernde Umweltbildung in der KSG durch mindestens zwei Umweltvorträge im Jahr sowie Workshops vom Umweltteam organisiert, Hinweis auf externe Angebote	fortlaufend bis 2026	Gemeinderat Umweltteam	Anzahl der Teilnehmenden bei Vorträgen und Workshops 1-2 Umweltvorträge pro Semester
	Umwelttipps auf der KSG-Webseite werden regelmäßig erweitert und aktualisiert	fortlaufend bis 2026	Thomas Lazar	halbjährliche Überprüfung der <u>Umweltseite</u> der KSG
<i>nachhaltige Mobilität</i>	Alle Reisen möglichst mit Zug statt mit Bus, wenn klimaneutrales Reisen unmöglich ist, den CO ₂ -Ausstoß kompensieren	fortlaufend bis 2026	Gemeinderat	CO ₂ -Ausstoß-Menge der Mobilität der Gemeinde
<i>nachhaltiger Lebensmittelverbrauch</i>	Schreiben einer Anleitung für nachhaltigen Einkauf, saisonale Rezepte	2023	Julius Bognitz	Anteil nachhaltiger (regional, saisonal, CO ₂ -arm, bio) Produkte am Lebensmittelverbrauch (Zielgröße: 40%*)
	Grundprodukte in großen Gebinden kaufen	2024	Küchenelf	
	Kochverantwortliche für einen nachhaltigen Einkauf sensibilisieren	2023	Küchenelf	
	Langfristiges Monitoring der eingekauften Produkte durch Stichproben	ab 2024	Umweltteam	
	Einkauf von zu rettenden Lebensmitteln (z.B. TooGoodToGo, SirPlus, Crummes Eck etc.)	2023 bis 2026	Thomas Lazar	
<i>Reduzierung Heizenergie</i>	Erfassen der Wärmemenge wegen baulicher Gegebenheit aktuell nicht möglich			
	Einsparung von Heizenergie durch Türschließer zum Treppenhaus	2023	Thomas Lazar	angebauter Türschließer & geschlossene Tür
	Suche nach einer wirtschaftlich vertretbaren Möglichkeit, die Heizenergie zu erfassen	bis 2024, notfalls bis 2026	Yosef Benedikt Arifian	Genaue Erfassung des Verbrauchs der Wärmeenergie
	Wärmeverlust der Räume mit Scanner der Stadtwerke erfassen	2023	Thomas Lazar	Ergebnisprotokoll
<i>Verbesserung der Kreislaufwirtschaft</i>	Verbesserung der Mülltrennung u. a. Anbringen entsprechender Hinweisschilder: Was gehört wohin	Ab sofort bis 2026	Hausgeist Julius Bognitz	Kontrollierte Trennung der Abfallfraktion
	Pro Semester einen Kleidertausch organisieren	fortlaufend bis 2026	Gemeinderat	KSG-Programm
	Pflege und Ausbau des eines Tauschregals	fortlaufend bis 2026	Thomas Lazar	Wechselnder Inhalt

	Food-Sharing	2023	Umweltteam	Etablierung und Häufigkeit der Nutzung
<i>Nutzung von erneuerbaren Energien</i>	Weiterhin 100 Prozent zertifizierten Ökostrom nutzen	fortlaufend bis 2026	Gemeinderat	Zertifikat und Rechnung des Anbieters
<i>Minimierung von Gefahrstoffen</i>	Weiterhin möglichst umweltfreundliche Reinigungsmittel kaufen (Ratioputz, Waschkampagne), nachfüllbar, ggf. eigene Herstellung	fortlaufend bis 2026	Thomas Lazar Hausgeist	vollständiger Verzicht auf problematische Reinigungsmittel
<i>Arbeits- und Brandschutz</i>	Weiteres regelmäßiges Prüfen und Ausrichten der KSG gemäß der herrschenden Arbeits- und Brandschutzvorgaben	fortlaufend bis 2026	Thomas Lazar	Erfüllen der gesetzlichen Vorgaben

3. 8 Gültigkeitserklärung

Erklärung des Kirchlichen Umweltrevisors

Der Kirchengemeinde / Kirchlichen Einrichtung

**Katholische Studierendengemeinde Halle
St. Thomas Morus
An der Moritzkirche 8
06108 Halle (Saale)**

wird bestätigt, dass sie die Anforderungen des Systems „Grüner Hahn“ erfüllt.
Sie hat ein Umweltmanagement eingerichtet und wendet es systematisch an.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt der Kirchliche Umweltrevisor

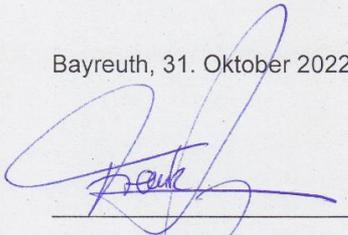
Dr. Frank Ziegler
Glockenstraße 15
95447 Bayreuth

dass

- die Zertifizierung des eingerichteten Umweltmanagements nach den Vorgaben des Systems „Grüner Hahn“ durchgeführt wurde;
- keine Belege für die Nichteinhaltung geltender Umweltvorschriften offenbar wurden;
- die Daten und Angaben des Umweltberichts ein verlässliches und glaubhaftes Bild der umweltrelevanten Tätigkeiten der Katholischen Studierendengemeinde abgeben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden.
Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bayreuth, 31. Oktober 2022



(Dr. Frank Ziegler)